

21.03.2024

Pressestelle
SGL Kommunikation
Andreas Schmith

Tel. 0340 204-2113
Fax. 0340 204-2692913
pressesprecher@dessau-rosslau.de

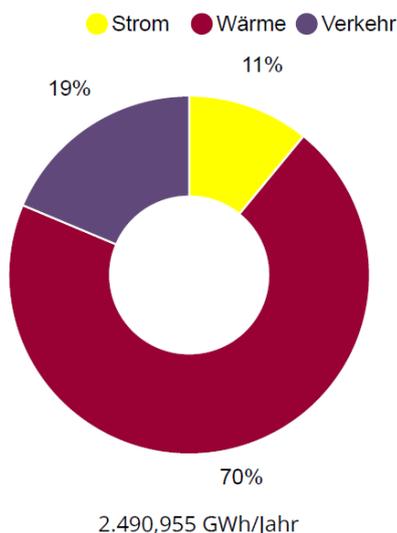
Pressemitteilung

Kommunale Wärmeplanung für Dessau-Roßlau

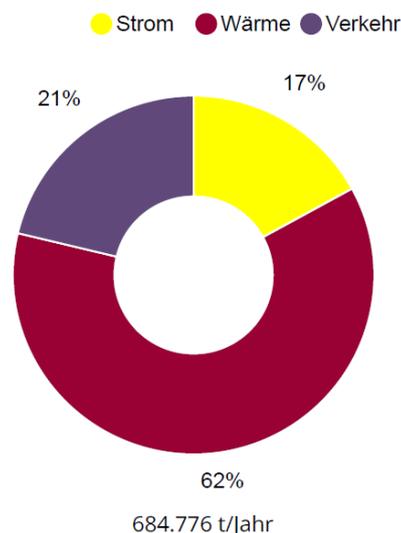
Warum die Wärmeplanung so wichtig für den Klimaschutz in Dessau-Roßlau ist

Der Wärmesektor in Dessau-Roßlau verbraucht 70 % der Endenergie und verursacht 62 % aller Treibhausgase. Um die Stadt bis 2045 klimaneutral zu machen, brauchen wir eine emissionsfreie Wärmeversorgung. Vor dieser Aufgabe stehen alle deutschen Städte und Gemeinden. Doch in jeder Kommune gibt es besondere Bedingungen und Lösungsmöglichkeiten. Deshalb sollen **kommunale Wärmepläne** die Antworten liefern, wie die Wärmewende vor Ort am besten gelingt.

Endenergieverbrauch
gesamt 2020



Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente)
gesamt 2020



Große Teile von Dessau-Roßlau sind an das DVV-Fernwärmenetz angeschlossen. Trotzdem erfolgt die Wärmeversorgung nur zu etwa 15 Prozent mit Fernwärme aus Erdgas. Rund 85 Prozent werden dezentral versorgt, vor allem mit Erdgas, gefolgt von Heizöl.

Die klimaneutrale Wärmeversorgung erfordert daher eine Umstellung der Fernwärme auf erneuerbare Quellen und einen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern Erdgas und Erdöl. Zugleich müssen wir bestehende Strukturen prüfen und Innovationen nutzen. Diese Transformation der Wärmeversorgung ist eine zentrale Aufgabe für die Stadtverwaltung, für die Stadtwerke und die Wohnungswirtschaft, aber auch für die privaten Immobilienbesitzer.

Die Stadt möchte frühzeitig Transparenz schaffen, welche Schritte in welchen Zeiträumen für die Wärmeplanung notwendig sind. Wir wollen mit allen betroffenen Akteuren einen gemeinsamen Plan für die Zukunft der Wärmeversorgung in Dessau-Roßlau aufstellen. Dieser erste kommunale Wärmeplan ist jedoch nur der Auftakt für einen langen Prozess auf dem Weg hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung in Dessau-Roßlau bis 2045.

Zu den besonderen Herausforderungen in Dessau-Roßlau gehört der demografische Wandel mit seinen Folgen für die Stadtentwicklung. Während es in den meisten Städten darum geht, Fernwärmenetze auszubauen, steht Dessau vor einem Umbau der Fernwärmeversorgung. Hierzu erarbeiten die Stadtwerke Dessau einen Transformationsplan. Die kommunale Wärmeplanung ist mit diesem Transformationsplan gut abzustimmen.

FAQ – Fragen und Antworten zur Wärmeplanung in Dessau-Roßlau

Diese Informationen werden in Kürze auf die Internetseite der Stadt (im Bereich Klimaschutz in Dessau-Roßlau) eingestellt und schrittweise ergänzt.

1. Warum braucht Dessau-Roßlau einen Wärmeplan und was sind die Ziele?

Nach dem Wärmeplanungsgesetz ist die Stadt Dessau-Roßlau verpflichtet, bis spätestens Mitte 2028 einen Wärmeplan zu erarbeiten. Der kommunale Wärmeplan umfasst das gesamte Stadtgebiet. Die wichtigsten Ziele sind:

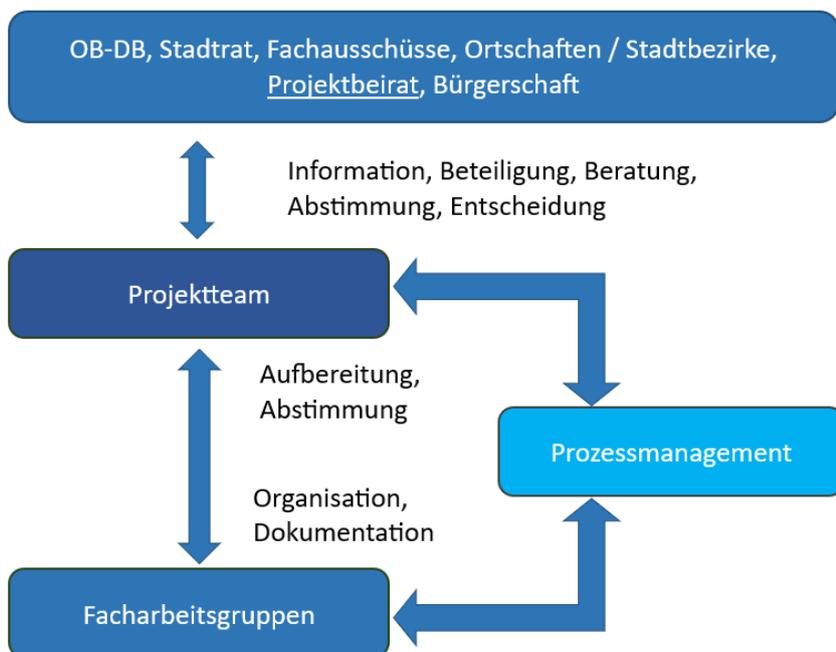
- Planungs- und Investitionssicherheit für alle Akteure schaffen
- den Wärmebedarf von Gebäuden senken
- den verbleibenden Wärmebedarf durch erneuerbare Energien oder Abwärme decken
- eine klimaneutrale Wärmeversorgung
- Integration der Wärmeplanung in die nachhaltige Stadtentwicklung.

Mit dem Wärmeplan wollen wir Auskunft darüber geben, in welchen Stadtteilen, Gebieten und Straßenzügen zukünftig welches Energieangebot vorgehalten werden kann (z.B. Fernwärme, Nahwärmenetz, individuelle Lösungen nach Gebäudeenergiegesetz). Für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer wird der Wärmeplan eine wichtige Orientierung bei der Umstellung auf klimafreundliches Heizen sein.

Die kommunale Wärmeplanung wird folgende Fragen beantworten: Wie viel Wärme verbrauchen wir heute und aus welchen Energiequellen kommt sie? Wie hoch ist der Wärmebedarf in der Zukunft? Wie viel Wärmeenergie können wir z.B. durch energetische Sanierung von Gebäuden einsparen? Welche Infrastrukturen und erneuerbaren Wärmequellen können wir zukünftig nutzen? Sobald diese Fragen beantwortet sind, erarbeiten wir Zielszenarien und eine Wärmestrategie mit einem Umsetzungsplan.

2. Wer ist an der Wärmeplanung beteiligt und wie läuft der Prozess ab?

Am Prozess der Planung und an der Umsetzung der Wärmeplanung sind viele Akteure beteiligt.



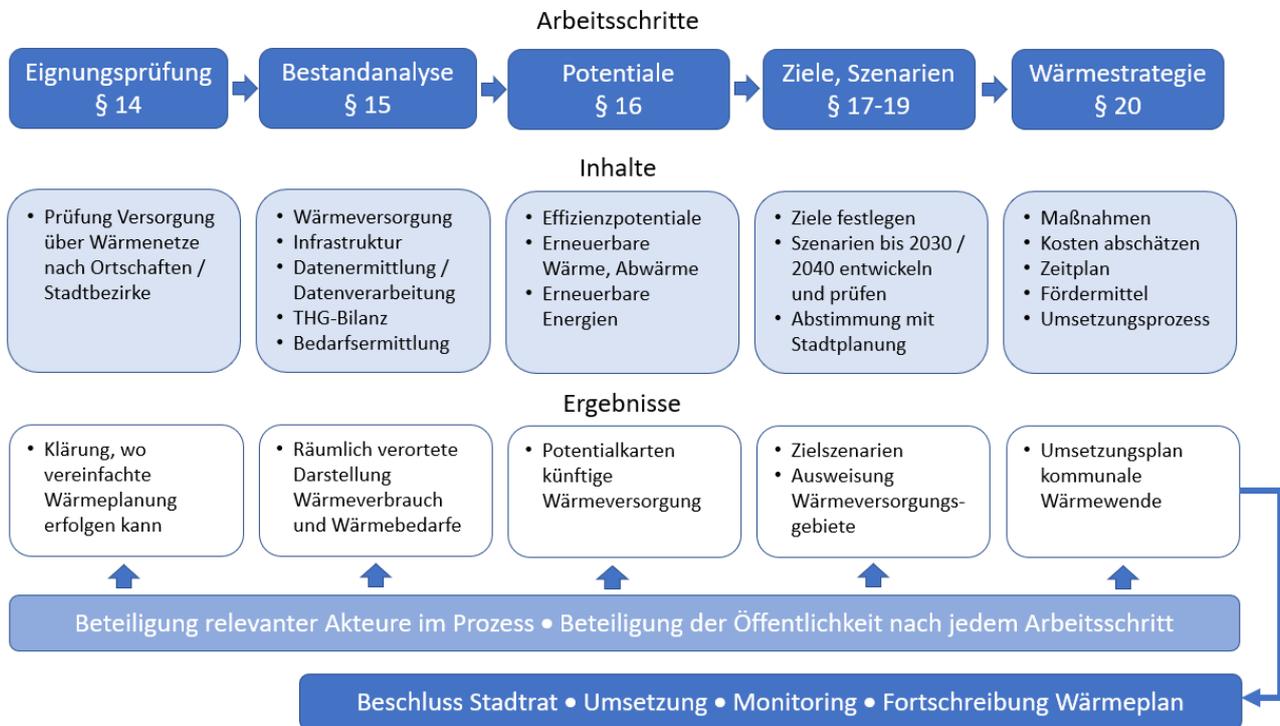
Federführend für die Erstellung der Wärmeplanung ist ein **Projektteam** aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke und der Firma energielenker projects GmbH, die nach einer Ausschreibung mit der Koordination und Erstellung des kommunalen Wärmeplans beauftragt wurde.

Prozessbegleitend wird ein **Projektbeirat** eingerichtet. Ihm gehören Vertreter der Wohnungswirtschaft, des Handwerks, der Kommunalpolitik sowie von Verbänden und Vereinen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft an. Damit wollen wir fachliche Anregungen in den Prozess integrieren.

Über den Stand der Wärmeplanung wird regelmäßig in den politischen Gremien der Stadt berichtet. Der Endbericht zum Wärmeplan soll nach einer förmlichen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange als Entwurf vom Stadtrat beschlossen und zur Beteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Anschluss soll der kommunale Wärmeplan vom **Stadtrat** beschlossen werden.

Der kommunale Wärmeplan ist alle fünf Jahre fortzuschreiben. Es geht also um einen langfristigen Prozess.

Ablauf der kommunalen Wärmeplanung in Dessau-Roßlau



3. Wie können sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen?

Nach jedem Arbeitsschritt veröffentlichen wir die Ergebnisse auf der Internetseite der Stadt (im Bereich Klimaschutz in Dessau-Roßlau). Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich mit den Ergebnissen zu befassen, Fragen zu stellen sowie Anregungen und Stellungnahmen zu geben.

4. Welche Daten werden erhoben und wie wird der Datenschutz sichergestellt?

- Für die kommunale Wärmeplanung werden keine zusätzlichen Daten erhoben. Es werden ausschließlich bereits vorhandene oder öffentlich verfügbare Daten verwendet. Diese werden entsprechend der gesetzlichen Grundlagen genutzt (EU-DSGVO, Wärmeplanungsgesetz).
- Die Stadt Dessau-Roßlau verwendet personenbezogene Daten ausschließlich zum Zweck der kommunalen Wärmeplanung. Aggregierte Daten aus der Wärmeplanung können auch für andere Zwecke genutzt werden (z.B. für die Erstellung von Treibhausgasbilanzen).
- Bei der Veröffentlichung des kommunalen Wärmeplans werden keine personenbezogenen Daten oder Daten, die Rückschlüsse auf Einzelpersonen oder Einzelunternehmen ermöglichen, veröffentlicht. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie Informationen zu kritischen Infrastrukturen werden nicht veröffentlicht.
- Personenbezogene Daten werden nach der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung gelöscht.

Die Kommunale Wärmeplanung in Dessau Roßlau wird gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative: www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages